

Ranshofen, 3. November 2015

AMAG steigert Umsatz und operatives Ergebnis im 3. Quartal 2015

- Erhöhung der Absatzmenge um 8 Prozent auf 97.600 Tonnen
- Umsatzsteigerung um 16 Prozent auf 233 Millionen Euro
- Verbesserung des EBITDA um 6 Prozent auf 33,9 Millionen Euro
- Hochlauf des neuen Warmwalzwerks erfolgreich fortgesetzt; Werksausbau „AMAG 2020“ mit Kaltwalzwerk und Finalanlagen im Plan
- Neue Stromkonditionen für Elektrolyse Alouette verbessern Kostenposition und Risikoprofil ab 2017
- Ausblick 2015: EBITDA von rund 130 Millionen Euro bleibt erreichbar

Die AMAG Austria Metall AG konnte im 3. Quartal 2015 sowohl Umsatz als auch das operative Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Der **Umsatz** lag mit 232,9 Millionen Euro um 16,2 Prozent über dem Wert des 3. Quartals 2014 in Höhe von 200,5 Millionen Euro. Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg um 5,9 Prozent auf 33,9 Millionen Euro (3. Quartal 2014: 32,0 Millionen Euro). Der durchschnittliche Aluminiumpreis ist im Quartalsvergleich um 16 Prozent von 2.008 USD / Tonne (3. Quartal 2014) auf 1.621 USD / Tonne gesunken.

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Die Segmente Gießen und Walzen haben durch eine Steigerung der Absatzmengen und einem höheren Anteil an Spezialprodukten maßgeblich zum Ergebnisanstieg beigetragen. Damit konnten auch die Auswirkungen aus dem rückläufigen Aluminiumpreis kompensiert werden.“*

Die AMAG-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2015 ein Betriebsergebnis (**EBIT**) in Höhe von 16,7 Millionen Euro, nach 18,1 Millionen Euro im Vorjahr. Das **Konzernergebnis nach Ertragssteuern** lag bei 12,5 Millionen Euro (3. Quartal 2014: 18,3 Millionen Euro).

AMAG mit solider Bilanzstruktur

Das **Eigenkapital** der AMAG-Gruppe erhöhte sich von 623,9 Millionen Euro per Jahresultimo 2014 auf 631,2 Millionen Euro per Ende September 2015. Ebenso verbesserte sich die **Eigenkapitalquote** von 57,1 Prozent auf 58,3 Prozent.

Die **Nettofinanzverschuldung** befindet sich nach wie vor mit 111,4 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 93,0 Millionen Euro) auf einem soliden Niveau. Dies spiegelt sich auch in einem weiterhin niedrigen Verschuldungsgrad (Gearing) von 17,6 Prozent wider (31. Dezember 2014: 14,9 Prozent).

Werksausbau

Das Standorterweiterungsprojekt „AMAG 2014“ ist nahezu vollständig abgeschlossen. Das neue Warmwalzwerk läuft plangemäß hoch. Die Produktionsmenge wurde im 3. Quartal im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen des Jahres 2015 signifikant gesteigert.

Die Arbeiten für das Strategieprojekt „AMAG 2020“ laufen ebenfalls plangemäß. Die Bestellungen für das Kaltwalzwerk sowie die Final- und Veredelungsanlagen sind getätigt. Der Baubeginn ist für März 2016 geplant. Die Inbetriebnahme wird im Jahr 2017 erfolgen. Insgesamt werden mit dem 300 Millionen Euro Ausbauprogramm die Produktionskapazitäten für Walzprodukte auf über 300.000 Tonnen gesteigert sowie weitere 250 Arbeitsplätze am Standort Ranshofen geschaffen.

Neue Stromkonditionen für Elektrolyse Alouette

Für die Elektrolyse Alouette in Kanada, an der die AMAG zu 20 Prozent beteiligt ist, wurden für den Zeitraum von 2017 bis 2029 verbesserte Konditionen für den Strombezug sowie ausgehend von einer Anschlussleitung von 965 MW ein zusätzlicher Stromblock von 70 MW für organisches Wachstum verhandelt. Der Strompreis wird sich in diesem Zeitraum am Marktpreis für Aluminium orientieren. Durch diese Vereinbarung werden

sich die Kostenposition sowie das Risikoprofil hinsichtlich Aluminiumpreis- und Wechselkursschwankungen deutlich verbessern.

Marktentwicklung: Unveränderte Wachstumsaussichten

Die Nachfrage nach Primäraluminium und Aluminium-Walzprodukten wird nach aktueller Einschätzung des Marktforschungsinstituts CRU bis 2019 um rund 5 Prozent pro Jahr wachsen. Zuwächse werden hierbei aus allen Branchen erwartet. Der Transportbereich hebt sich mit einer jährlichen Steigerung der Nachfrage nach Aluminium-Walzprodukten von rund 11 Prozent hervor.

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Zahlreiche Gespräche mit Kunden, vor allem aus der Luftfahrt- und Automobilindustrie, bestätigen den Wachstumstrend. Steigende Produktionszahlen sowie die Forderung nach Leichtbau und Energieeffizienz sind Treiber für das Aluminiumgeschäft. Insbesondere unsere Spezialprodukte werden von dieser Entwicklung profitieren. So wird in den nächsten fünf Jahren eine Vervierfachung des Bedarf an Walzprodukten für Automobilkarosserien erwartet.“*

Ausblick Geschäftsjahr 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 bleibt der Vorstand weiterhin positiv gestimmt und erwartet trotz des Aluminiumpreistrückgangs eine Steigerung des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr (2014: 114,7 Millionen Euro).

Aufgrund der Ergebnisentwicklung im 3. Quartal 2015 bleibt ein EBITDA von rund 130 Millionen Euro weiterhin erreichbar, sofern der durchschnittliche Marktpreis für Aluminium im 4. Quartal 2015 nicht unter dem Niveau per Ende September 2015 liegen wird.

AMAG-Kennzahlen

in Millionen Euro	Q3/2015	Q3/2014	Änderung	Q1-Q3/ 2015	Q1-Q3/ 2014	Änderung
Absatz in Tonnen	97.600	90.000	8,4%	290.000	285.500	1,6%
davon externer Absatz in Tonnen	88.600	83.900	5,6%	262.400	266.900	-1,7%
Umsatzerlöse	232,9	200,5	16,2%	704,5	607,2	16,0%
EBITDA	33,9	32,0	5,9%	104,5	86,2	21,1%
EBIT	16,7	18,1	-7,9%	52,7	46,2	14,1%
Ergebnis nach Ertragssteuern	12,5	18,3	-31,4%	35,3	44,9	-21,5%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51,0	20,8	145,6%	77,6	80,0	-3,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27,3	-17,5	-56,0%	-55,5	-93,9	40,9%
Mitarbeiter ¹⁾	1.752	1.682	4,2%	1.703	1.635	4,1%

in Millionen Euro	30. September 2015	31. Dezember 2014	Änderung
Eigenkapital	631,2	623,9	1,2%
Eigenkapitalquote	58,3 %	57,1 %	-

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20Prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.638 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 823 Millionen Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 115 Millionen Euro.

Investorenkontakt

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.